



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
17.08.2005 Patentblatt 2005/33

(51) Int Cl.7: **A47G 33/04**

(21) Anmeldenummer: **05002226.8**

(22) Anmeldetag: **03.02.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(72) Erfinder: **Stein, Axel**
61191 Rosbach (DE)

(74) Vertreter: **Haar, Lucas H., Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte Haar & Schwarz-Haar,
Lessingstrasse 3
61231 Bad Nauheim (DE)

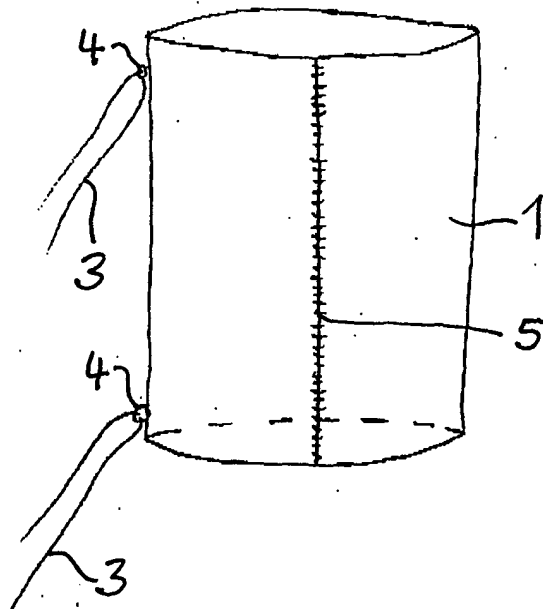
(30) Priorität: **11.02.2004 DE 202004002013 U**

(71) Anmelder: **Stein, Axel**
61191 Rosbach (DE)

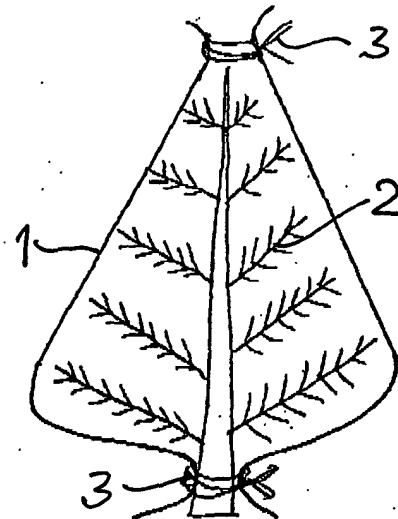
(54) **Transporthülle für Weihnachtsbäume**

(57) Bei einer Transporthülle zur Entsorgung oder Aufbewahrung von Weihnachtsbäumen besteht die Hülle (1) aus einem flexiblen zylindrischen Schlauch aus

Folie, Stoff oder ähnlichem Material und ist an ihren Enden mit die Hülle (1) umspannenden Seilen (3) oder Bändern verschließbar.



Figur 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Transporthülle für die Entsorgung oder Aufbewahrung von Weihnachtsbäumen.

[0002] Herabfallende Nadeln bei der Entsorgung von Weihnachtsbäumen verursachen in Wohnungen und Treppenhäusern erhebliche Verschmutzung und damit aufwendige Reinigungsarbeiten. Den naheliegenden Gedanken, den alten Weihnachtsbaum für den Transport so zu verpacken, daß er auf seinem Weg nach draußen keine Nadeln verlieren kann, hat schon zu einigen Gebrauchsmusteranmeldungen geführt (DE 297 17 614 U1, DE 200 09 807 U1, G 84 14 708 3 U1, DE 299 21 739 U1), die allerdings bis heute keine Vermarktung erfahren haben. Das liegt daran, daß alle bisher vorgeschlagenen Lösungen von der Herstellung zu aufwendig und damit zu teuer, vom Gebrauch zu kompliziert oder von den Einsatzmöglichkeiten z.B. bei verschiedenen Baumgrößen ungeeignet waren.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Transporthülle für die Entsorgung oder Aufbewahrung von Weihnachtsbäumen zu schaffen, die einfach zu handhaben ist und mit geringstem Aufwand hergestellt werden kann. Die Transporthülle soll wiederverwendbar und für Bäume unterschiedlicher Größe einsetzbar sein. Trotzdem sollte die Hülle in zwei oder drei Größen angeboten werden können. Die Hülle soll am Standplatz des Weihnachtsbaumes angebracht werden können, während der Baum noch im Ständer gehalten wird. Die Hülle soll aus einem reißfesten Material sein. Alternativ kann die gleiche Konstruktion auch zur Herstellung von Einmal-Hüllen dienen, wenn kompostierfähiges Material verwendet wird.

[0004] Die Transporthülle soll aus einem Teil bestehen, vorzugsweise einem zylindrischen Schlauch oder einer Kegelflächenabwicklung jeweils ohne Boden. Zur leichteren Anwendung kann eine wiederverschließbare Trennung vorgesehen sein: Reißverschluß, Klettverschluß o.ä. und für die Einmal-Hülle Klebestellen. Zum Verschließen des offenen Endes werden Seile verwendet.

[0005] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert, die in der Zeichnung dargestellt sind.

[0006] Bei dem in Figur 1 gezeigten Ausführungsbeispiel besteht die Hülle 1 aus einem im wesentlichen zylindrischen Schlauchstück, dessen Durchmesser dem größten Durchmesser der zu verpackenden Bäume entspricht. Die Hülle 1 kann zusammengerafft als Ring über den Baum 2 gelegt und dann nach oben und unten auseinandergezogen werden oder zuerst oben verschlossen und dann von oben über den Baum gezogen werden. An der Spitze und unter den Ästen wird die Hülle 1 mit Seilen 3 zusammengezogen. Die Seile 3 können durch Ösen 4 gefädelt, durch Abnäher gezogen oder lose beigelegt sein. Die Hülle 1 kann einmal in Längsrichtung getrennt und durch einen Verschluß 5, z.B.

Reißverschluß, Klettverschluß o. ä., wiederverschließbar sein, was den Umgang mit der Hülle sehr vereinfacht.

[0007] Die Hülle 6 des Ausführungsbeispiels gemäß Figur 2 besteht aus einem Schlauchstück analog Figur 1, jedoch mit geringerem Durchmesser als der Durchmesser des zu verpackenden Baumes 2, um gleichzeitig mit dem Verpacken auch die Dimensionen des Baumes 2 für den Transport erheblich zu verringern. Zweckmäßig ist auch hier eine wiederverschließbare Trennung vorgesehen, um den Baum 2 zum Anbringen der Hülle 6 nicht anheben zu müssen. Die Hülle 6 wird unterhalb der Äste um den Stamm gelegt und gegebenenfalls verschlossen. Die zusammengeraffte Hülle 6 bildet einen stabilen Ring, der beim Nachobenziehen die Äste an den Stamm drückt und einhüllt. Auch hier wird die Hülle 6 oben und unten mit Seilen 3 o. ä. verschlossen.

[0008] Figur 3 zeigt eine Hülle 7, die aus einem kegelförmigen Mantel ohne Boden besteht, der sich ideal der Baumform anpaßt. Die überstehende Länge am Fuß des Kegels wird zum Verschließen der Hülle 7 verwendet und kann so groß bemessen werden, daß sie für alle Weihnachtsbäume passend ist. Aber auch hier empfiehlt es sich, zwei oder drei Größen anzubieten. Auch bei dieser Ausführung wird das Anlegen der Hülle 7 durch eine auftrennbare und mit einem Verschluß 5 wiederverschließbare, sich von oben nach unten erstreckende Öffnung sehr vereinfacht.

[0009] Bei wiederverwendbaren künstlichen Weihnachtsbäumen kann die beschriebene Hülle zum Schutz des Baumes bei dem Transport und bei der Lagerung verwendet werden. In der Hülle können künstliche Weihnachtsbäume mit ihrer Dekoration leichter transportiert werden und während der Lagerung verhindert die Hülle das Anlagern von Staub.

Patentansprüche

1. Transporthülle zur Entsorgung oder Aufbewahrung von Weihnachtsbäumen, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Hülle (1) aus einem flexiblen zylindrischen Schlauch aus Folie, Stoff oder ähnlichem Material besteht und an ihren Enden mit die Hülle (1) umspannenden Seilen (3) oder Bändern verschließbar ist.
2. Transporthülle nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Hülle (1) in Längsrichtung getrennt ist, wobei die Trennstelle mit einem Verschluß (5), insbesondere einem Reißverschluß, Klettverschluß, Klebeverschluß, versehen ist.
3. Transporthülle nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Durchmesser der Hülle (6) kleiner ist als der größte Außendurchmesser des Baumes.

4. Transporthülle für die Entsorgung von Weihnachtsbäumen, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Hülle (7) aus einem flexiblen, kegelförmigen Mantel mit offenem Boden aus Folie, Stoff oder ähnlichem Material besteht und an ihrem Fußende mit einem die Hülle (7) umspannenden Seil (3) oder Band verschließbar ist. 5
5. Transporthülle nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der kegelförmige Mantel an einer Stelle vom Spitzenbereich bis zum Fußende getrennt ist, wobei die Trennstelle mit einem Verschuß (5), insbesondere Reißverschluß, Klettverschluß oder Klebeverschluß, verschließbar ist. 10 15
6. Transporthülle nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie aus kompostierbarem Material besteht. 20

20

25

30

35

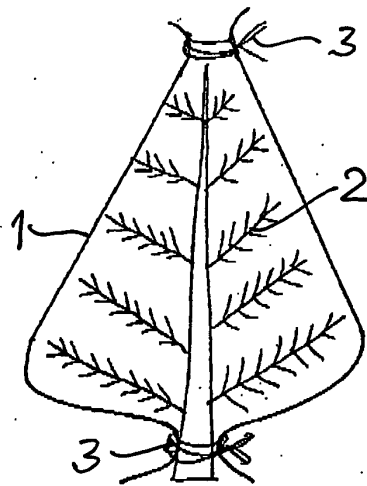
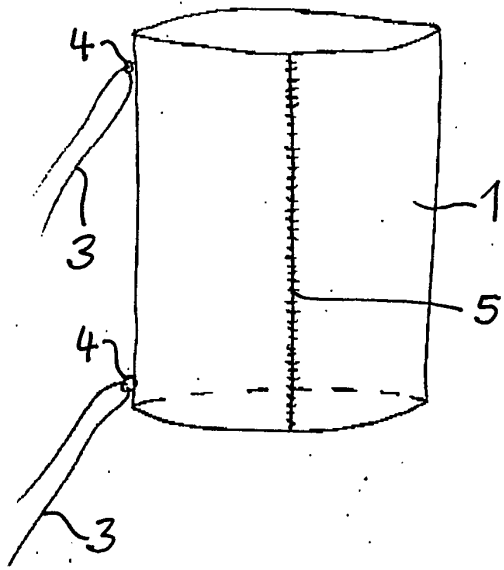
40

45

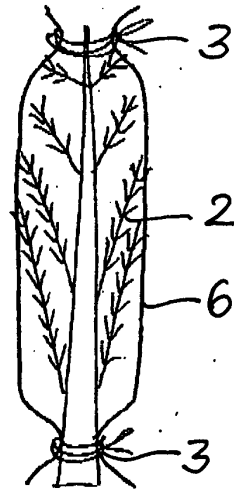
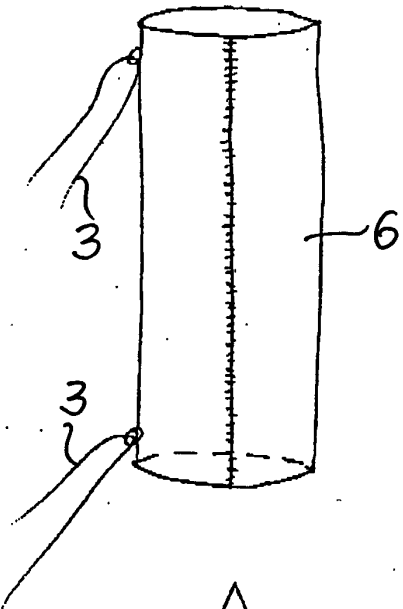
50

55

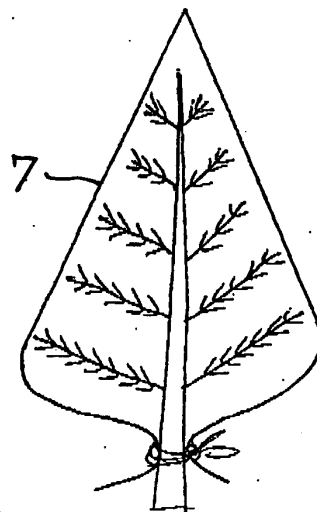
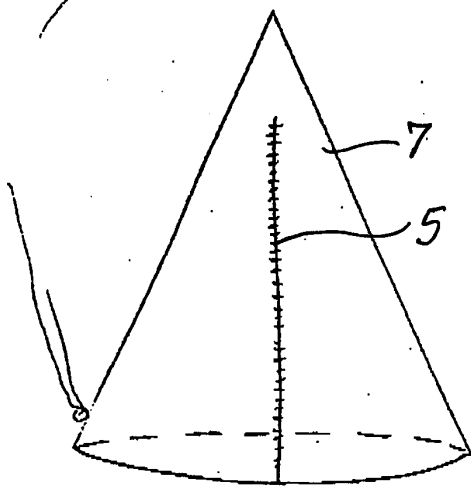
Figur 1



Figur 2



Figur 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 05 00 2226

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	WO 01/78564 A (HALPIN PHILIP ET AL) 25. Oktober 2001 (2001-10-25) * Abbildungen 1,5 *	1,4,6	A47G33/04
X	DE 203 02 486 U1 (RIJSDIJK RICHARDO ANTHONIO ET AL) 31. Juli 2003 (2003-07-31) * das ganze Dokument *	1-3	
X	CA 2 433 204 A1 (GILDART RICK) 29. Dezember 2003 (2003-12-29) * Abbildungen 3-8 *	1,2	
X	WO 02/35976 A (PSE STAHLHANDEL GMBH) 10. Mai 2002 (2002-05-10) * das ganze Dokument *	1	
X	GB 2 282 587 A (MOORE PHILIP) 12. April 1995 (1995-04-12) * Abbildungen 1-4 *	1	
X	US 4 054 166 A (BURKE JOHN J) 18. Oktober 1977 (1977-10-18) * Abbildung 2 *	4,5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47G B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 11. April 2005	Prüfer Reichhardt, 0
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 00 2226

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-04-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 0178564 A	25-10-2001	AU 4857101 A WO 0178564 A2	30-10-2001 25-10-2001
DE 20302486 U1	31-07-2003	KEINE	
CA 2433204 A1	29-12-2003	US 2004262183 A1	30-12-2004
WO 0235976 A	10-05-2002	DE 20020995 U1 AU 1583202 A WO 0235976 A1 DE 10194485 D2 DE 20180281 U1	15-03-2001 15-05-2002 10-05-2002 13-11-2003 03-07-2003
GB 2282587 A	12-04-1995	KEINE	
US 4054166 A	18-10-1977	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82